

thun, aber ja nichts als erwiesen anpreisen, was den allgemeinen Verhältnissen entgegensteht.

214. Genau genommen, macht man einen Unterschied zwischen Schaffschwemmen und Schafwaschen oder Pelzwaschen, wird aber im gemeinen Leben nicht immer beachtet, sondern das Eine für das Andere genommen. So nennt man hier Schaffschwemmen, was man anderswo Schafwaschen nennt. Indes nimmt man denn doch im Allgemeinen den Begriff Schafwaschen als das Genus und Schwemmen als Species. Bei uns gilt das letztere als Vorbereitung und jenes als das beabsichtigte Reinigen, d. i. völliges Waschen der Schafe. Diesen Begriff wollen auch wir beibehalten.

215. Wenn man das Schwemmen der Schafe bloß als eine Vorbereitung der Wäsche betrachtet, so ist es gewissermaßen nur als ein vorläufiges Einweichen derselben anzusehen. Es werden nämlich die Schafe einen Tag vor der Schafwäshe genöthiget, in's Wasser zu gehen, damit die Wolle naß und dadurch geschickt werde, den Schmutz bei'm folgenden Waschen leichter abzulassen. Man treibt entweder die Thiere durch einen Fluß oder Teich, und sieht diese Vorbereitung als vollständig an, wenn die Wolle überall hübsch naß oder eingeweicht worden ist. Gemeiniglich geschieht das Einweichen des Nachmittags vor der Schafwäshe.

Soll dagegen durch das Schwemmen die Wolle wirklich gereinigt werden, so ist ein dergleichen Einweichen nicht hinlänglich. Man wiederholt entweder das Durchtreiben oder sorgt dafür, daß die Schafe länger im Wasser bleiben. Zu diesem Zwecke wählt man gern Flüsse, weil hier das strömende Wasser die Wolle bewegt, und so den freigewordenen Schmutz wegführt. Gewöhnlich schlägt man Horden oder eine Art von Zaun schief durch den Fluß, bringt die Schafe vor demselben in's Wasser, so daß sie gezwungen werden, den Fluß